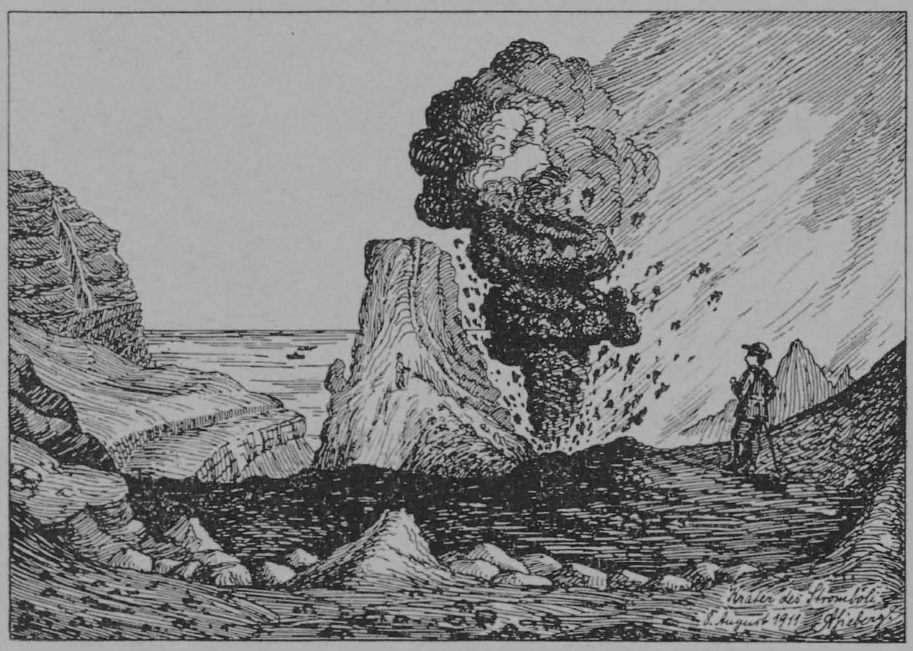
Deutsche Geophysikalische Gesellschaft e.V.



Vulkanische Explosion im Krater des Stromboli – von August Sieberg am 8. August 1911 nach der Natur gezeichnet
Seite 30

Wissenschaftliche Beiträge
Die ministerialen Richtlinien Italiens zur Überwachung der Seismizität, der Untergrunddeformation und des Porendrucks bei anthropogenen Aktivitäten 5
Anwendung geophysikalischer Methoden zur Untersuchung von Gletscher-Permafrost-Interaktionen in einem alpinen Gletschervorfeld, Schweizer Alpen 10

Nachrichten aus der Gesellschaft 17
Aus dem Archiv 30
Verschiedenes 33

Mitteilungen 1/2020

Herausgeber: Deutsche Geophysikalische Gesellschaft e.V. ISSN 0934 – 6554

Durchbruch DEAL: Open-Access-Publizieren mit nationalen Verträgen für Deutschland

Andreas Hübner [a], *Fachinformationsdienst Geowissenschaften FID GEO*
[a] *Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ, Potsdam*

Anmerkung des Autors: Um die Nutzung der Fußnoten zu vereinfachen, werden die Links digital über folgende Seite zur Verfügung gestellt: <www.fidgeo.de/deal-fussnoten/>.

Getrieben unter anderem von einer Forschungspolitik, die die offensichtlichen Vorteile von *Open Science* erkennt, entwickelt sich *Open Access* zunehmend zum Standard wissenschaftlichen Publizierens. Zeitschriftenartikel, Bücher, „graue Literatur"[1] sowie Forschungsdaten (inkl. Software) werden immer häufiger frei zugänglich und nachnutzbar veröffentlicht.

Für den Bereich der Zeitschriftenpublikationen haben die DEAL-Verhandlungen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen Forschungseinrichtungen entscheidende Erleichterungen und Vereinfachungen für das *Open-Access*-Publizieren erreichen können. Am 8. Januar 2020 wurde ein Vertrag zwischen dem Projekt DEAL und *Springer Nature* unterzeichnet.[2] Dieser Vertrag unterscheidet sich nur in wenigen Details vom Vertrag mit dem Verlag *Wiley*, der am 15. Januar 2019 geschlossen wurde.[3] Die Verträge beenden nicht abrupt die bisherige Publikationspraxis, sondern sie werden Verlage sowie Autorinnen und Autoren beim Übergang in das *Open-Access*-System begleiten.

Was ist das DEAL-Projekt?

Die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen hat das Projekt DEAL[4] initiiert, um bundesweite Lizenzverträge für das gesamte Portfolio elektronischer Zeitschriften (*E-Journals*) großer Wissenschaftsverlage abzuschließen (*Elsevier*, *Wiley*, *Springer Nature*). Im Auftrag der Allianz führt die Hochschulrektorenkonferenz dieses Projekt. DEAL verhandelt im Auftrag nahezu aller deutschen akademischen Einrichtungen wie Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen, Staats- und Regionalbibliotheken. Alle wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, die auch zur Teilnahme an den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Allianz- und Nationallizenzen berechtigt sind, sind teilnahmeberechtigt.

Ziele des Projekts DEAL:

- Die DEAL-Einrichtungen haben dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Titel-Portfolio (*E-Journals*) der ausgewählten Verlage.
- Alle Publikationen von Autorinnen und Autoren aus deutschen Einrichtungen werden automatisch *Open Access* geschaltet (*CC-BY*, inkl. *Peer Review*).
- Angemessene Bepreisung nach einem einfachen, zukunftsorientierten Berechnungsmodell, das sich am Publikationsaufkommen orientiert.

Was ändert sich für Autorinnen und Autoren?

- Alle Publikationen von Autorinnen und Autoren aus den fast 800 zur Teilnahme berechtigten Einrichtungen werden *Open Access* publiziert (es sei denn, Sie als Autorin bzw. Autor entscheiden sich aktiv dagegen). Die Publikationen sind damit weltweit dauerhaft frei verfügbar. Ausschlaggebend ist, dass die einreichende Autorin / der einreichende Autor, die Kommunikation mit dem Verlag führt und den Status *Corresponding Author* hat, zu einer der berechtigten Einrichtungen gehört.
- Autorinnen und Autoren sollen darauf achten, im gesamten Publikationsprozess konsistent diejenige Einrichtung als *Affiliation* anzugeben, an der der wesentliche Teil der zur Publikation gehörenden Forschung betrieben wurde – auch und vor allem im Manuskript selber, da für die Abrechnung jede Publikation einer Einrichtung zugeordnet werden muss.
- Die sog. *Publish-and-Read*-Gebühren werden zentral bezahlt; Autorinnen und Autoren haben damit im Normalfall nichts zu tun. Möglicherweise gibt es jedoch einrichtungsinterne Regelungen über Kostenbeteiligungen. Bei bestimmten Zeitschriften können zusätzlich Farb- oder Seitengebühren anfallen, die den Autorinnen und Autoren separat in Rechnung gestellt werden.

1 *Literatur, die ohne Hilfe von Verlagen herausgegeben wird (z.B. Konferenzbände und institutionelle Reihen im Selbstverlag)*
2 *www.projekt-deal.de/aktuelles-zu-sn/*
3 *www.projekt-deal.de/aktuelles-zu-w/*
4 *www.projekt-deal.de/*

Diese Publikation wird unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung 4.0 International (CC BY 4.0) veröffentlicht.
Den vollständigen Lizenztext finden Sie unter: https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/legalcode.

- Der Einreichungs-*Workflow* ändert sich für Autorinnen und Autoren mit dem Ziel, dass sie aus deutschen Einrichtungen möglichst automatisch in den *Open-Access*-Publikationsprozess gelangen. Während noch nicht geklärt ist (Stand Januar 2020), wie *Springer Nature* den Einreichungs-*Workflow* gestalten wird, wurde von *Wiley* ein webbasiertes *Author Dashboard* für die Bearbeitung nach Annahme des Artikels zur Verfügung gestellt.
- Publizieren in originären *Open-Access*-Zeitschriften (rund 600 Zeitschriften bei *Springer Nature*, ab dem 1.8.2020; 110 Zeitschriften bei *Wiley*, seit Jan. 2019): Auf die *Article Processing Charge* (APC) gibt es 20 % Rabatt (Ausnahmen: *Scientific Reports* und *Nature Communications*).
- Die teilnehmenden Einrichtungen haben dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Titel-Portfolio (*E-Journals*) von *Springer Nature* sowie von *Wiley*. Ausgenommen vom *Springer-Nature*-Vertrag sind alle *Nature*-Zeitschriften sowie Magazine (z.B. *Scientific American*, *Spektrum der Wissenschaft*) und technische Fachzeitschriften (z.B. *ATZ*, *MTZ*). Sollten Sie an Ihrem Standort noch keinen umfangreichen Zugang haben, sprechen Sie Ihre Bibliothek oder Einrichtungsleitung auf die Teilnahme an den DEAL-Verträgen an.
- Die administrativen und technischen Voraussetzungen mit *Wiley* sind abgeschlossen, so dass Autorinnen und Autoren zu DEAL-Bedingungen *Open Access* publizieren können. Die nötigen Schritte mit *Springer Nature* werden in der ersten Jahreshälfte 2020 umgesetzt. Siehe auch die entsprechenden Informationen für Autorinnen und Autoren auf den Webseiten der Verlage[5,6], und des Projekts DEAL[7].

Wie unterscheiden sich die nationalen DEAL-Verträge vom bisherigen „Hybrid-Publizieren" in *Closed-Access*-Zeitschriften?

Bei der Wahl der hybriden Option in einer *Closed-Access*-Zeitschrift wird ein einzelner Artikel auf Basis des vom Verlag angebotenen Modells freigeschaltet. Zusätzlich zu den Subskriptionskosten, die von den Bibliotheken der Einrichtungen gezahlt werden, wird eine Publikationsgebühr fällig. Diese wird oft aus Projekt- oder Fachbereichsmitteln sowie institutionellen Publikationsfonds gezahlt.

Bei den DEAL-Verträgen wird eine festgelegte *Publish-and-Read-Fee* (*PAR-Fee*) fällig, die zentral abgerechnet wird. Diese Gebühr ist nicht mit einer marktüblichen Publikationsgebühr gleichzusetzen. Sie umfasst auch die Kosten für den lesenden Zugriff auf ca. 1.900 Titel von *Springer-Nature*-Zeitschriften bzw. 1.600 *Wiley*-Titel.

Darüber hinaus bieten die DEAL-Verträge weitere Vorteile, die auf den DEAL-Webseiten aufgelistet sind.[8,9] Unter anderem konnten für die originären *Open-Access*-Zeitschriften durch einen Rabatt von 20 % auf die in den Preislisten der Verlage verankerten *APC* günstige Konditionen ausgehandelt werden.

Geophysik-Zeitschriften

Finden Sie rechts zu Ihrer Information Listen der Zeitschriften, die von den jeweiligen Verlagen zum Bereich Geophysik gezählt werden und in denen zu DEAL-Vertragsbedingungen im *Open Access* publiziert werden kann (Tab. 1, Stand: Januar 2020). Siehe auch die Gesamt-Zeitschriftenlisten für *Wiley*[10] und für *Springer Nature*[11].

Ausblick

Der Grundgedanke der Transformationsstrategie lautet, dass *Open Access* dann als Standard etabliert werden kann, wenn es gelingt, das Subskriptionswesen zu überwinden, und zwar in erster Linie bei jenen zehn Verlagen, die den Großteil der weltweiten Zeitschriftenliteratur herausgeben.[13]

Open-Access-Transformationsverträge, wie verhandelt durch das Projekt DEAL, stehen damit im Zentrum dieser Strategie, weil sie einen direkten Effekt auf das Geschäftsmodell haben: Auf lokaler Ebene sorgen sie dafür, dass der *Output* einer Einrichtung oder eines Landes frei verfügbar wird. Global gesehen verliert das Subskriptionsgeschäft an sich an Attraktivität, denn je mehr Literatur frei verfügbar ist, umso weniger lassen sich Zugangslizenzen verkaufen.

Mit den jetzt geschlossenen Transformationsverträgen wird der Übergang zwischen dem bisherigen Subskriptionsmodell und der Etablierung von vollem *Open Access* vorangetrieben. Die derzeitigen DEAL-Verträge sind Erfolge, weil Autorinnen und Autoren durch die

5 *authorservices.wiley.com/author-resources/Journal-Authors/open-access/affiliation-policies-payments/german-projekt-deal-agreement.html*

6 *www.springernature.com/gp/open-research/institutional-agreements/oaforgermany-de*

7 *www.projekt-deal.de/faq-fur-autorinnen/*

8 *www.projekt-deal.de/wiley-vertrag*

9 *www.projekt-deal.de/springer-nature-vertrag*

10 *keeper.mpdl.mpg.de/f/1578cfa1ea894d50970f/?dl=1*

11 *keeper.mpdl.mpg.de/f/a6dc1e1ed4fc4becb194/?dl=1*

12 *Bei fast allen der in der Tabelle als „Subscription/Hybrid Journal" bezeichneten Zeitschriften ist der Anteil an Open-Access-Artikeln bisher sehr gering. Das wird sich mit den DEAL-Verträgen ändern.*

13 *vgl. github.com/subugoe/oa2020cadata/blob/master/analysis/paper.md#corresponding-author-data*

Tabelle 1: Liste der Geophysik-Zeitschriften bei Wiley und Springer, in denen Open Access im Rahmen von DEAL möglich ist

Wiley (*Primary Subject Area* u.a.: „*Geology & Geophysics*", „*Geophysics*")

Name der Zeitschrift	**Typ**
AGU Advances	*Open Access Journal*
Basin Research	*Subscription/Hybrid Journal*
Earth and Space Science	*Open Access Journal*
Geochemistry, Geophysics, Geosystems	*Subscription/Hybrid Journal*
Geological Journal	*Subscription/Hybrid Journal*
Geophysical Prospecting	*Subscription/Hybrid Journal*
Geophysical Research Letters	*Subscription/Hybrid Journal*
Global Biogeochemical Cycles	*Subscription/Hybrid Journal*
Island Arc	*Subscription/Hybrid Journal*
Journal of Geophysical Research (alle Reihen)	*Subscription/Hybrid Journal*
Near Surface Geophysics	*Subscription/Hybrid Journal*
Perspectives of Earth and Space Scientists	*Open Access Journal*
Review of Geophysics	*Subscription/Hybrid Journal*
Terra Nova	*Subscription/Hybrid Journal*

Springer (Topic: „*Geophysics/Geodesy*")

Name der Zeitschrift	**Typ**
Acta Geodaetica et Geophysica	*Subscription/Hybrid Journal*
Acta Geophysica	*Subscription/Hybrid Journal*
Advances in Atmospheric Sciences	*Subscription/Hybrid Journal*
Asia-Pacific Journal of Atmospheric Sciences	*Subscription/Hybrid Journal*
Bulletin of Earthquake Engineering	*Subscription/Hybrid Journal*
Bulletin of Volcanology	*Subscription/Hybrid Journal*
Climate Dynamics	*Subscription/Hybrid Journal*
Earth, Planets and Space	*Open Access Journal*
Geoscience Letters	*Open Access Journal*
GPS Solutions	*Subscription/Hybrid Journal*
Hydrogeology Journal	*Subscription/Hybrid Journal*
International Journal of Earth Sciences	*Subscription/Hybrid Journal*
Journal of Applied Volcanology	*Open Access Journal*
Journal of Geodesy	*Subscription/Hybrid Journal*
Journal of Seismology	*Subscription/Hybrid Journal*
Marine Geophysical Researches	*Subscription/Hybrid Journal*
Natural Hazards	*Subscription/Hybrid Journal*
Ocean Dynamics	*Subscription/Hybrid Journal*
Progress in Earth and Planetary Science	*Open Access Journal*
Pure and Applied Geophysics	*Subscription/Hybrid Journal*
Rock Mechanics and Rock Engineering	*Subscription/Hybrid Journal*
Studia Geophysica et Geodaetica	*Subscription/Hybrid Journal*
Surveys in Geophysics	*Subscription/Hybrid Journal*

Open-Access-Veröffentlichung und den Zugriff auf das Gesamtportfolio der Verlage mehr Leistungen erhalten.

In den kommenden Jahren wird es entscheidend sein, weitere Bedingungen mit den Verlagen auszuhandeln, damit nach Auslaufen der derzeitigen Verträge weitere Fortschritte auf dem Weg dahin gemacht werden können, dass alle Inhalte offen verfügbar und alle Prozesse und Geldflüsse transparent sind.

Die deutschen Universitäten unterstützen DEAL, jedoch haben Verbände führender Universitäten in Deutschland, die *GermanU15* und die *TU9*, in *Statements* zu DEAL[14,15] darauf hingewiesen, dass die geplante Umstellung der Kostenberechnung von Subskription auf Publikationen in zukünftigen Verträgen mit erheblichen finanziellen Mehrbelastungen für forschungs- und damit publikationsstarke Universitäten verbunden sein

14 *www.german-u15.de/presse/2019/20190917_PM_DEAL.html*

15 *jimdo-storage.global.ssl.fastly.net/file/599e801c-86fe-4b3b-8885-a352c88dde03/PM_OpenAccess_final_241119.pdf*

Hinweise zur Nutzung des Wiley-Dashboard:

Publizieren Sie Open Access
Die Wahl von Open Access für Ihre Publikation ist nicht zwingend erforderlich, aber standardmäßig ist im Dashboard bereits die folgende Option voreingestellt: „Yes, I would like to make my article OnlineOpen". Behalten Sie diese Voreinstellung bei und profitieren Sie damit von allen Vorteilen des Open Access. Bitte beachten Sie auch, dass die Entscheidung für oder gegen Open Access keinen Einfluss auf die Kosten hat; Ihre Einrichtung wird auf jeden Fall die mit dem Verlag vereinbarte Publish-and-Read-Fee (s.o.) abrechnen.

Wählen Sie CC-BY als Lizenztyp aus
Bei Zeitschriften, die CC-BY für alle Autorinnen und Autoren anbieten, wird die CC-BY-Lizenz zuerst aufgeführt. CC-BY ist der freieste Lizenztyp, der nur die Namensnennung der Urheberin bzw. des Urhebers erfordert. Die CC-BY-Variante erlaubt damit die größtmögliche produktive Nachnutzung von Forschungsergebnissen. Manche Zeitschriften bieten CC-BY derzeit nur solchen Autorinnen und Autoren an, deren Forschungsförderer die CC-BY-Lizenz vorgeschrieben hat.

könnte. So fordern die *TU9*, „[...] *jetzt und nicht erst in vier Jahren [müssen] Verhandlungsführende, Unterhaltstragende und Forschungsfördernde zusammen mit den Einrichtungen die Voraussetzungen für ein verlässliches und nachhaltiges, publikationsbasiertes Finanzierungs- und Kostenmodell schaffen.*"

Zu Beginn der DEAL-Gespräche 2016 sollte zunächst mit *Elsevier*, dem weltweit größten Verlag im Bereich Technik – Medizin – Naturwissenschaft, der erste Vertrag ausgehandelt werden. Die Verhandlungen stagnieren jedoch. Das könnte sich mit der neuen *Elsevier*-Chefin Kumsal Bayazit ändern, die seit Februar 2019 im Amt ist. Ihr wird zugetraut, wieder Bewegung in die Sache zu bringen.[16]

Die internationale Open-Access-Transformation

Fachartikel aus Deutschland haben einen Anteil von etwa 5 % am internationalen Aufkommen. Das ist ein relevanter Anteil, er zeigt aber auch, dass die Transformation international vorangetrieben werden muss, und dies geschieht auch bereits. Zahlreiche Konsortien weltweit folgen der Strategie und verhandeln Verträge, die *Open-Access*-Publikationsrechte für ein Land oder ein Konsortium bei einem Verlag abdecken, wobei der Zugang zu den Verlagsinhalten, die (noch) nicht *Open Access* sind, weiterhin möglichst umfassend gewährt wird.

Die Niederlande, Österreich, die skandinavischen Länder, Großbritannien und die USA (hier insbes. Kalifornien), Japan und viele weitere Länder, Konsortien und Bibliotheksverbünde haben sich der Strategie verpflichtet, keine Verträge mehr abzuschließen, die ausschließlich auf Subskriptionen beruhen.[17] Transformationsverträge setzen sich mehr und mehr durch und werden mittlerweile bei fast allen internationalen Fachverlagen als Modell etabliert. Eine Übersicht über abgeschlossene Verträge bietet die *Agreement Registry*.[18]

Die politische Rückendeckung für diese Strategie erhalten die Verhandelnden und Bibliotheken durch die internationale Initiative *Open Access 2020*[19] (OA2020), deren Kerndokument, die *Expression of Interest*, u.a. formuliert:

„*We will pursue this transformation process by converting resources currently spent on journal subscriptions into funds to support sustainable OA business models.*"[20]

OA2020 wird aktuell von über 1.400 Wissenschaftsorganisationen unterstützt, die 4.600 Einrichtungen auf der ganzen Welt repräsentieren. Alle deutschen Wissenschaftsorganisationen gehören zu den Erstunterzeichnerinnen des OA2020-Grundsatzdokuments.

Open-Access-Verhandlungen mit Verlagen, die über Ländergrenzen hinweg gemeinsam getragen werden, sind eine weitere wichtige Perspektive, die in Bezug auf künftige Verhandlungen ins Spiel gebracht wurde: Carlos Moedas, der Ende 2019 ausgeschiedene EU-Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, hat im Oktober 2019[21] die EU-Nationen dazu aufgerufen, mit den akademischen Verlegern EU-weit gemeinsam Verträge abzuschließen, anstatt pro Land zu verhandeln und damit die Position der einzelnen Länder zu schwächen.

16 *www.boersenblatt.net/2020-01-15-artikel-auf_dem_weg_ins_open-access-__kosystem-konferenz_academic_publishing_in_europe_2020.1793212.html*

17 *Die von Bibliothekskonsortien getragene Initiative ESAC listet eine Übersicht der Verhandlungsgrundsätze und -strategien in Bezug auf Open Access weltweit: esac-initiative.org/guidelines/*

18 *esac-initiative.org/about/transformative-agreements/agreement-registry/*

19 *oa2020.org/*

20 *oa2020.org/mission/*

21 *www.timeshighereducation.com/news/moedas-europe-should-lead-negotiations-academic-publishers#survey-answer*